



Bericht zum Modul N-2000 Vs-d
Monitoring des EU- Vogelschutzgebiets „Bong’sche
Kiesgrube und Mainflinger Mainufer“ – Nr. 5920-401





Bericht zum Modul N-2000 Vs-d
Monitoring des EU- Vogelschutzgebiets
„Bong’sche Kiesgrube und Mainflinger
Mainufer“ – Nr. 5920-401

Berichtsjahr 2022



Kiesgrube Bong, Nordsee (Foto: Josef Kreuziger)



Bericht im Auftrag des
**Hessischen Landesamt für Naturschutz,
Umwelt und Geologie**
Dezernat: Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen,
Europastraße 10
35394 Gießen
(Fachbetreuung: Lisa Eichler)

Bearbeitet von:

Büro für faunistische Fachfragen

Dipl.-Biologe Matthias Korn
Rehweide 13
35440 Linden
Tel. 06403/9690250
Mail: matthias.korn@bff-linden.de

Dipl.-Biologe Stefan Stübing
Am Eichwald 27
61231 Bad Nauheim
Tel. 06032/9254801
Mail: stefan.stuebing@bff-linden.de

Bearbeiter: Dr. Josef Kreuziger

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung.....	5
2	Kurzinformation zum VSG.....	6
3	Methodische Vorgehensweise und Datenbasis.....	8
3.1	Aktuelle Erfassungen 2022	8
3.2	Datenrecherche	8
3.3	Datenauswertung und -darstellung.....	8
3.3.1	Brutvögel	8
3.3.2	Rastvögel	9
4	Ergebnisse	10
	Brutvögel	10
4.1	Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	10
4.2	Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	11
4.3	Grauspecht <i>Picus canus</i>	12
4.4	Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	13
4.5	Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	13
4.6	Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	15
4.7	Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	15
	Rastvögel.....	17
4.8	Bergente <i>Aythya marila</i>	17
4.9	Eiderente <i>Somateria mollissima</i>	17
4.10	Flusseeeschwalbe <i>Sterna hirundo</i>	18
4.11	Gänsesäger <i>Mergus merganser</i>	18
4.12	Graugans <i>Anser anser</i>	18
4.13	Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	19
4.14	Kolbenente <i>Netta rufina</i>	19
4.15	Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	19
4.16	Krickente <i>Anas crecca</i>	20
4.17	Ohrentaucher <i>Podiceps auritus</i>	20
4.18	Pfeifente <i>Anas penelope</i>	21

4.19	Prachtaucher <i>Gavia arctica</i>	21
4.20	Reiherente <i>Aythya fuligula</i>	21
4.21	Rohrdommel <i>Botaurus stellaris</i>	22
4.22	Rothalstaucher <i>Podiceps grisegena</i>	22
4.23	Samtente <i>Melanitta fusca</i>	22
4.24	Schellente <i>Bucephala clangua</i>	23
4.25	Schnatterente <i>Anas strepera</i>	23
4.26	Schwarzhalstaucher <i>Podiceps nigricollis</i>	23
4.27	Silberreiher <i>Casmerodius (Egretta) alba</i>	24
4.28	Sterntaucher <i>Gavia stellata</i>	24
4.29	Tafelente <i>Aythya ferina</i>	24
4.30	Trauerseeschwalbe <i>Chlidonias niger</i>	25
4.31	Zwergsäger <i>Mergus albellus</i>	25
5	Gesamtbewertung	27
6	Literatur	29
Anhang	30

1 Aufgabenstellung

Das EU-Vogelschutzgebiet „Bong'sche Kiesgrube und Mainflinger Mainufer“ (nachfolgend VSG genannt) wurde vom Land Hessen als Natura 2000-Gebiet im Sinne der FFH- bzw. der EU-Vogelschutzrichtlinie (VSRL) gemeldet (vgl. SSYMANK et al. 1998, TAMM & VSW 2004). Mit der Gebietsmeldung an die EU geht die Verpflichtung einher

- diese Lebensräume ökologisch richtig zu gestalten und zu pflegen, nötigenfalls wiederherzustellen bzw. neu zu schaffen (Art. 3, Abs. 2 VSRL),
- Maßnahmen zu treffen, um Beeinträchtigungen zu vermeiden (Art. 4, Abs. 4 VSRL),
- zum Verschlechterungsverbot (Art. 13) sowie
- zur Berichtspflicht (Art. 12).

Dazu wurde 2008 eine Grundinventarisierung, die sog. „Grunddatenerhebung“ (GDE) durchgeführt (PGNU 2008), die den damaligen Zustand dieses VSG sowie sein Potenzial als Grundlage für die Erhaltungs- und Entwicklungsziele sowie als Leitlinie und Grundlage von Pflegemaßnahmen und eines Monitorings erarbeitete.

Infolge der Berichtspflicht gem. Art 12. VSRL (dort ursprünglich in dreijährigem Turnus gefordert) bzw. der Anpassung an die Erfordernisse des Art. 17 der FFH-RL mit Berichtspflicht im sechsjährigen Turnus besteht daher nun die Notwendigkeit eines Monitorings als Grundlage der benötigten Datenaktualisierung. Die unter der Regie der Staatlichen Vogelschutzwarte Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (VSW) erstellten SPA-Monitoring-Berichte sind jedoch keine neuen GDE. Sie bleiben vom Aufwand als auch in der Intensität der Bearbeitung deutlich hinter den GDE zurück. Die erfassten und zusammengeführten Daten sollen lediglich mögliche Verbesserungen und/oder Verschlechterungen der Erhaltungszustände der maßgeblichen Arten im EU-Vogelschutzgebiet (VSG = SPA = *special protection area*) detektieren und somit auch als Erfolgskontrolle für die Maßnahmenplanung dienen.

Wichtigstes Ziel der SPA-Monitoring-Berichte ist daher die Feststellung bzw. Abschätzung der Populationsgrößen der für das SPA maßgeblichen Vogelarten und die Bewertung der jeweiligen Erhaltungszustände der Arten im EU-Vogelschutzgebiet. Aus Gründen der Vergleichbarkeit sind dazu wiederum die allgemeinen Vorgaben des Leitfadens zur Grunddatenerhebung in EU-Vogelschutzgebieten (WERNER et al. 2007) – und hier insbesondere die Bewertungsrahmen zum Erhaltungszustand der Staatlichen Vogelschutzwarte (VSW 2010) – heranzuziehen und zu Grunde zu legen.

Nachdem erstmals 2016 ein SPA-Monitoring des VSG „Bong'sche Kiesgrube und Mainflinger Mainufer“ durchgeführt wurde (KREUZIGER 2016), erfolgt im vorliegenden Gutachten eine Aktualisierung auf Basis gezielter Kartierungen aus dem Jahr 2022 in Verbindung mit einer ausführlichen Datenrecherche für die Jahre 2017-2022.

2 Kurzinformation zum VSG

Die relevanten Informationen zum VSG „Bong’sche Kiesgrube und Mainflinger Mainufer“ sind in zusammengefasster, tabellarischer Form der Tabelle 1 zu entnehmen. Die Lage sowie die genaue Abgrenzung des VSG sind in der Abbildung 1 gezeigt.

In der aktualisierten Natura 2000-Verordnung (Stand 2016) sind als maßgebliche Arten sieben Brutvogelarten und 25 Rastvogelarten genannt.

Tabelle 1: Kurzinformation zum VSG „Bong’sche Kiesgrube und Mainflinger Mainufer“

Titel	SPA-Monitoring zum EU-Vogelschutzgebiet „Bong’sche Kiesgrube und Mainflinger Mainufer“ (5920-401)
Ziel der Untersuchung	Monitoring zur Berichtspflicht gemäß Art. 12 VSRL bzw. Art. 17 FFH-Richtlinie
Land	Hessen
Landkreis	Offenbach
Lage	Südlich von Mainflingen im Bereich der linken, westlichen Mainau
Größe	94 ha
Vogelarten Anhang I und Art. 4 (2) sowie weitere wertgebende Arten Art. 3 VSRL	<p><u>Brutvögel gem. Anhang I VSRL</u>: Eisvogel, Grauspecht und Schwarzmilan</p> <p><u>Gastvögel gem. Anhang I VSRL</u>: Flussseseschwalbe, Ohrentaucher, Prachtaucher, Rohrdommel, Silberreiher, Sterntaucher, Trauerseeschwalbe und Zwergsäger</p> <p><u>Brutvogelarten nach Art. 4 (2) VSRL</u>: Graureiher, Haubentaucher, Kormoran und Wasserralle</p> <p><u>Gastvogelarten nach Art. 4 (2) VSRL</u>: Bergente, Eiderente, Gänseäger, Graugans, Haubentaucher, Kolbenente, Kormoran, Kormoran, Krickente, Pfeifente, Reiherente, Rothalstaucher, Samtente, Schellente, Schnatterente, Schwarzhalstaucher und Tafelente</p>
Naturraum,	D 53: Oberrheinisches Tiefland, 232 Untermainebene
Höhe über NN	110 – 120 m über NN
Geologie	Terassensande und Kiese des Pleistozäns
GDE	PGNU (2008)
SPA-Monitoring	KREUZIGER (2016)

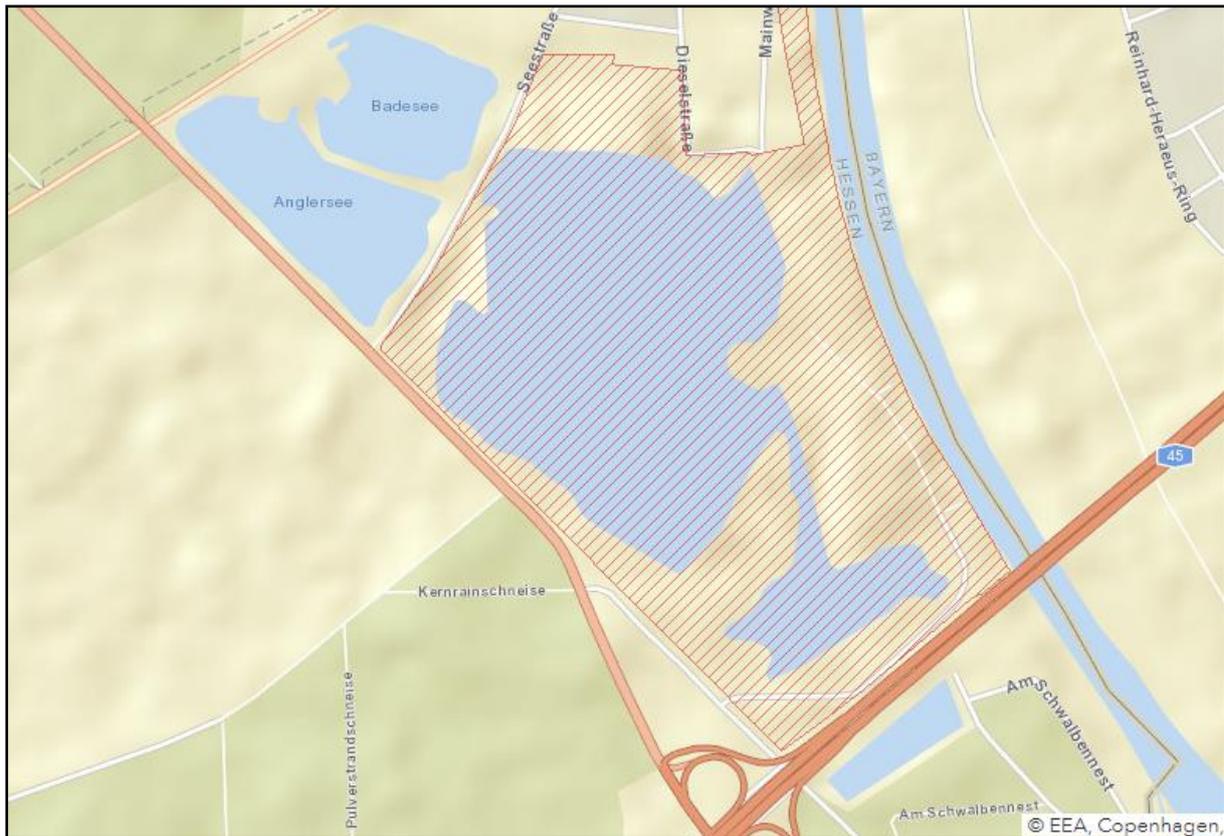


Abbildung 1: Abgrenzung des VSG „Bong'sche Kiesgrube und Mainflinger Mainufer“
(aus: <http://natura2000.eea.europa.eu/#>)

3 Methodische Vorgehensweise und Datenbasis

3.1 Aktuelle Erfassungen 2022

Während im Rahmen des Monitorings 2016 keine umfangreichen Erfassungen wie bei der GDE durchgeführt wurden und daher die Bewertung seinerzeit in erster Linie auf Recherche-daten beruhte, wurde 2022 hingegen wieder eine vollflächige Kartierung aller maßgeblichen Brutvogelarten im VSG durchgeführt. Dazu wurde das VSG ab Mitte März bis Mitte Juni an elf Tagen mit insgesamt 30 h begangen, so dass die Kartierungen zu den jeweiligen Aktivitätsschwerpunkten aller maßgeblichen Arten erfolgten und somit zur Ermittlung des Gesamtbestandes die gängigen methodischen Kriterien (WERNER et al. 2007, SÜDBECK et al. 2005) zu Grunde gelegt werden konnten.

3.2 Datenrecherche

Darüber hinaus erfolgte eine umfangreiche Datenrecherche für die Jahre 2017 bis 2021 bzgl. aller relevanten Quellen mit Bezug zum VSG; die verfügbar waren. Dies betraf:

- Ornithologische Jahresberichte des AK Offenbach
- Datenrecherche im Internetportal des DDA „*ornitho.de*“
- Ergänzende Datenrecherche in *naturgucker.de*.
- Ergänzende Datenabfrage und sonstige relevanten Informationen beim Ehrenamt (mit besonderem Dank an Herrn P. Erlemann, HGON).

Die Datenrecherche hat gezeigt, dass zu diesem Gebiet sehr viele Beobachtungsdaten vorliegen, so dass zusammen mit der aktuellen Brutvogelkartierung eine sehr aussagekräftige und repräsentative Grundlage zur Beschreibung und Bewertung des VSG vorliegt.

3.3 Datenauswertung und -darstellung

Zur Ermittlung des aktuellen Bestandes, des Bestandstrends sowie der aktuellen Einschätzung des Erhaltungszustandes werden folgende Größen benutzt:

3.3.1 Brutvögel

Als Maß für die „Population“

- Aktueller Bestand 2022 (ermittelt bzw. geschätzt)
- Bestand im Jahr der GDE (2008) und beim SPA-Monitoring 2016
- Ergänzende Angaben aus 2017-2021 (soweit verfügbar, Rohdaten s. Anhang 1)

Als Maß für die „Habitate“

- Aktuelle Ausprägung der artspezifischen Habitate (vgl. zur GDE)

Als Maß für die „Beeinträchtigungen und Störungen“

- Aktuelle Gefährdungssituation vor allem durch anthropogene Aktivitäten (mit Ausnahme der Veränderung von Habitaten) durch Vergleich zur GDE

3.3.2 Rastvögel

Als Maß für die „Population“

- Jahresmaxima der sechsjährigen Periode von 2017 bis 2022 (Rohdaten s. Anhang 2) mit Darstellung des Maximums, des Minimums und des Medians
- Vorläufiger Erhaltungszustand und Schwellenwert gemäß GDE (2008)
- Bewertung basiert primär auf dem Bestandstrend mit Vergleich der in der GDE (2008) angegebenen Jahresmaxima der sechsjährigen Periode von 2003 bis 2008 unter ergänzender Berücksichtigung der Ergebnisse der sechsjährigen Periode von 2011 bis 2017 auf Basis der Angaben der Bewertungsrahmen der VSW (2010) bzw. Sudmann et al. (2006). Hierfür wird als aussagekräftigste Bezugsgröße der Median benutzt (SUDMANN et al. 2006).

Als Maß für die „Habitats“

- Entfällt, da gemäß Bewertungsrahmen der VSW (2010) nur auf Brutvögel anwendbar.

Als Maß für die „Beeinträchtigungen und Störungen“

- Aktuelle Gefährdungssituation vor allem durch anthropogene Aktivitäten, hier auch unter Berücksichtigung der Veränderung von Habitaten.

Da insgesamt sehr gutes und daher auch vergleichbares Datenmaterial vorliegt, sind somit repräsentative Aussagen zur Bestandsentwicklung und zur aktuellen Einstufung des Erhaltungszustandes der hier zu betrachtenden Brut- und Rastvogelarten möglich.

4 Ergebnisse

Gemäß der gegenwärtig aktualisierten Gebiets-Verordnung gelten 31 Arten als maßgeblich für dieses VSG, darunter sieben Brutvogelarten und 24 Rastvogelarten. Darüber hinaus wurden in der GDE 2008 weitere Brut- und Rastvogelarten bearbeitet. Diese werden hier jedoch nicht mehr betrachtet, weil sie keine maßgeblichen Arten des VSG darstellen und daher nicht der Berichtspflicht unterliegen.

Brutvögel

Die hier zu Grunde gelegten Rohdaten (Anzahl Reviere für die Jahre 2017-2022) sind im Anhang 1 zusammenfassend dargestellt. Die konkrete Lage der 2022 erfassten Reviere sind der Karte 1 als Anhang 3 zu entnehmen.

4.1 Eisvogel *Alcedo atthis*

Aktueller Bestand 2017-2022: Im aktuellen Jahr wurden keine Reviere ermittelt. Zwischen 2017 und 2021 gab es ebenfalls keine Hinweise auf Bruten. Die Population ist daher mit C (schlecht) einzustufen.

Bestand (2009-2016): 2016 wurden keine Reviere ermittelt. Für die Jahre seit 2009 gab es zwar in einigen Jahren Hinweise auf mögliche Bruten, die jedoch nie sicher bestätigt werden konnten, zumal schon längere Zeit keine geeigneten Nistmöglichkeiten (vor allem Uferabbrüche, Steilkanten) mehr im VSG verfügbar sind. Der Bestand wurde daher maximal mit 0-1 Revieren angegeben.

Bestand GDE (2008): Bereits bei der GDE lagen keine sicheren Hinweise auf Bruten vor, so auch wenn dort der Bestand im „progressiven Ansatz“ mit einem Revier festgesetzt wurde.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: schlecht (C) mit SW von 1 Revier.

Habitats: Weiterhin deutliche Verschlechterung im Vergleich zur GDE erkennbar, da keine geeigneten Nistmöglichkeiten mehr vorhanden sind, daher schlecht (C).

Beeinträchtigungen/Störungen: Mangels Vorkommen muss die Situation als schlecht (C) eingestuft werden.

Gesamtbewertung: Der EHZ ist weiterhin als schlecht (C) einzustufen.

Eisvogel EHZ 2022	A (sehr gut)	B (gut)	C (mittel-schlecht)
Population			X
Habitats			X
Gefährdung			X
Gesamt			X

4.2 Graureiher *Ardea cinerea*

Aktueller Bestand 2017-2022: Während 2017 noch 21 Paare vorhanden waren, brüteten 2019 erstmals keine Graureiher mehr. Nach einer erneuten Ansiedlung von 2 Paaren im Jahr 2020 kam es jedoch seither zu keinen Bruten mehr, auch nicht im aktuellen Jahr. Die Population ist daher mit C (schlecht) einzustufen.

Bestand (2009-2016): 2016 wurden 19 Paare ermittelt. Auch in den Jahren seit 2009 war die Kolonie im VSG regelmäßig besetzt, in der während dieser Periode zwischen 8 und 17 Paare brüteten (Median 12 Paare).

Bestand GDE (2008): Bei der GDE brüteten in der Kolonie 20 Paare, nachdem diese 2007 ihren Höchststand mit 29 Paaren erreichte. Der Median betrug 20 Paare.

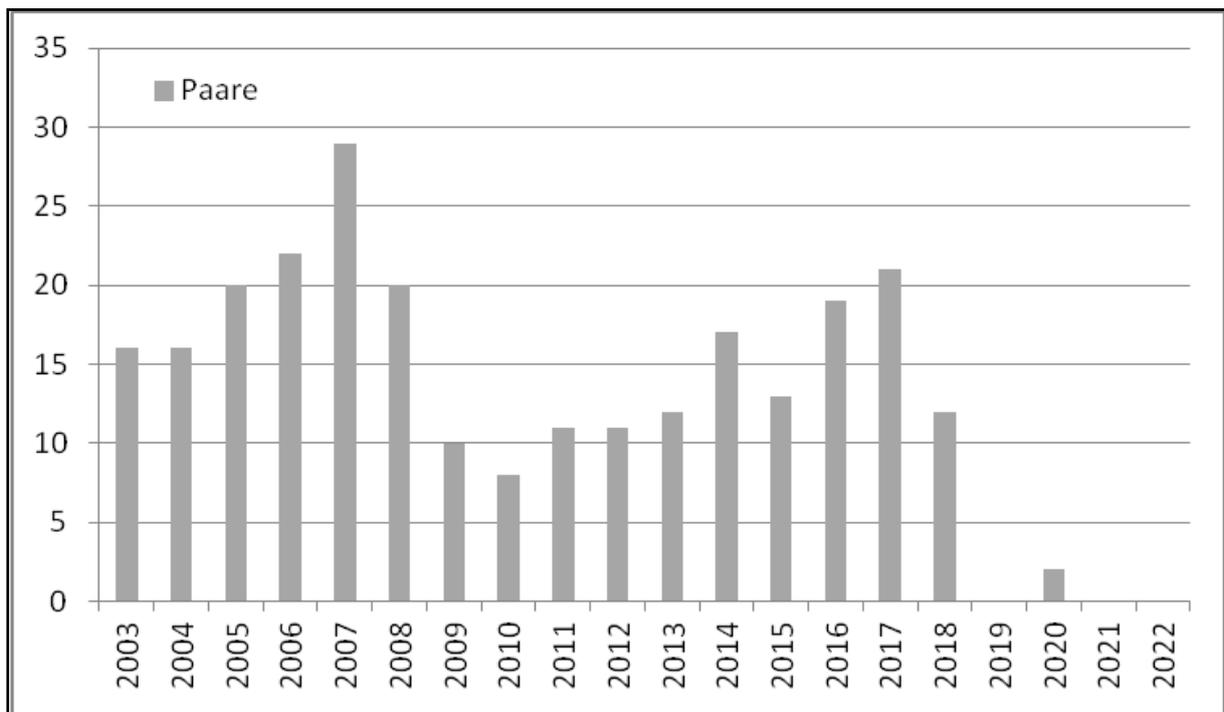


Abbildung 2: Bestandsentwicklung des Graureihers im VSG

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B) mit SW von 13 Paaren.

Habitats: Deutliche Verschlechterung im Vergleich zur GDE erkennbar, da fast alle benutzten Nistbäume durch die Verkotung zerstört wurden, daher schlecht (C).

Beeinträchtigungen/Störungen: Mangels Vorkommen muss die Situation als schlecht (C) eingestuft werden.

Gesamtbewertung: Weiterhin deutliche Verschlechterung, so dass der EHZ weiterhin als schlecht (C) eingestuft werden muss, zumal die Kolonie seit zwei Jahren erloschen ist.

Graureiher EHZ 2022	A (sehr gut)	B (gut)	C (mittel-schlecht)
Population			X
Habitate			X
Gefährdung			X
Gesamt			X

4.3 Grauspecht *Picus canus*

Aktueller Bestand 2017-2022: Im aktuellen Jahr wurden zwei Reviere ermittelt, die vermutlich regelmäßig besetzt sind, auch wenn aufgrund wahrscheinlicher Meldelücken nicht aus allen Jahren Daten vorliegen. Trotz möglicher Zunahme ist die Population aufgrund der sehr geringen Populationsgröße weiterhin mit C (schlecht) einzustufen.

Bestand (2009-2016): Jahr 2016 lagen keine Beobachtungen vor, auch wenn seit 2009 aus den meisten Jahren Hinweise auf ein Revier vorliegen. Ob es sich 2016 um Meldelücken, oder doch um einen Bestandsrückgang handelt, ist schwer einzuschätzen. Der Bestand wird daher mit 0-1 Revier angegeben werden.

Bestand GDE (2008): Bei der GDE wurde ein Revier ermittelt, das vermutlich auch die Jahre vorher regelmäßig besetzt war, wenn auch teils Meldelücken vorliegen.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B) mit SW von 1 Revier.

Habitate: Keine relevanten Änderungen, daher weiterhin gut (B).

Beeinträchtigungen/Störungen: Keine relevanten Änderungen, daher weiterhin gut (B).

Gesamtbewertung: Da sogar ein Revier mehr als bei der GDE nachgewiesen wurde, kann der EHZ weiterhin als B (gut) bewertet werden.

Grauspecht EHZ 2022	A (sehr gut)	B (gut)	C (mittel-schlecht)
Population		X	
Habitate		X	
Gefährdung		X	
Gesamt		X	

4.4 Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Aktueller Bestand 2017-2022: Im aktuellen Jahr wurden anfangs bis zu 7 Revierpaare ermittelt, von denen drei brüteten. Bei geringfügigen Schwankungen waren Haubentaucher auch während der letzten Jahre in dieser Größenordnung anwesend. Die Population kann daher wieder mit B (gut) eingestuft werden.

Bestand (2009-2016): 2016 wurde ein Paar ermittelt. Auch in den Jahren seit 2009 war das VSG regelmäßig besetzt, teils auch mit mehreren Revieren zu Beginn der Brutzeit, von denen später aber meist nur noch ein Paar brütete. Der Bestand wurde daher mit max. 1 Revier angegeben werden.

Bestand GDE (2008): Bei der GDE wurden 3 Paare ermittelt und für die Jahre 2003-2007 ein Bestand zwischen 2-7 Paaren.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B) mit SW von 1 Revier.¹

Habitate: Deutliche Verbesserung im Vergleich zum SPA-Monitoring, daher nun gut (B).

Beeinträchtigungen/Störungen: Keine relevanten Änderungen, daher gut (B).

Gesamtbewertung: Erneute Verbesserung, so dass der EHZ wiederum wie in der GDE als gut (B) eingestuft werden kann.

Haubentaucher EHZ 2022	A (sehr gut)	B (gut)	C (mittel-schlecht)
Population		X	
Habitate		X	
Gefährdung		X	
Gesamt		X	

4.5 Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Aktueller Bestand 2017-2022: Während zu Beginn dieser Periode noch 7-8 Paare vorhanden waren, brüteten 2020 erstmals keine Kormorane mehr. Seitdem kam es zu keinen Bruten mehr, auch nicht im aktuellen Jahr.

Bestand (2009-2016): 2016 wurden 10 Paare ermittelt. Auch in den Jahren seit 2009 war die Kolonie im VSG zwar noch regelmäßig besetzt, in der nach den starken Rückgängen seit 2007 ab 2011 aber nur noch 6-10 Paare brüteten.

Bestand GDE (2008): Bei der GDE brüteten in der Kolonie noch 101 Paare, nachdem diese 2007 ihren Höchststand mit 144 Paaren erreichte.

¹ Angesichts der Tatsache, dass während der Bezugsperiode 2-7 Paare (Median 3) ermittelt wurden, erscheint der Schwellenwert von nur einem Paar sehr fragwürdig und sollte auf mind. 3 Paare angehoben werden.

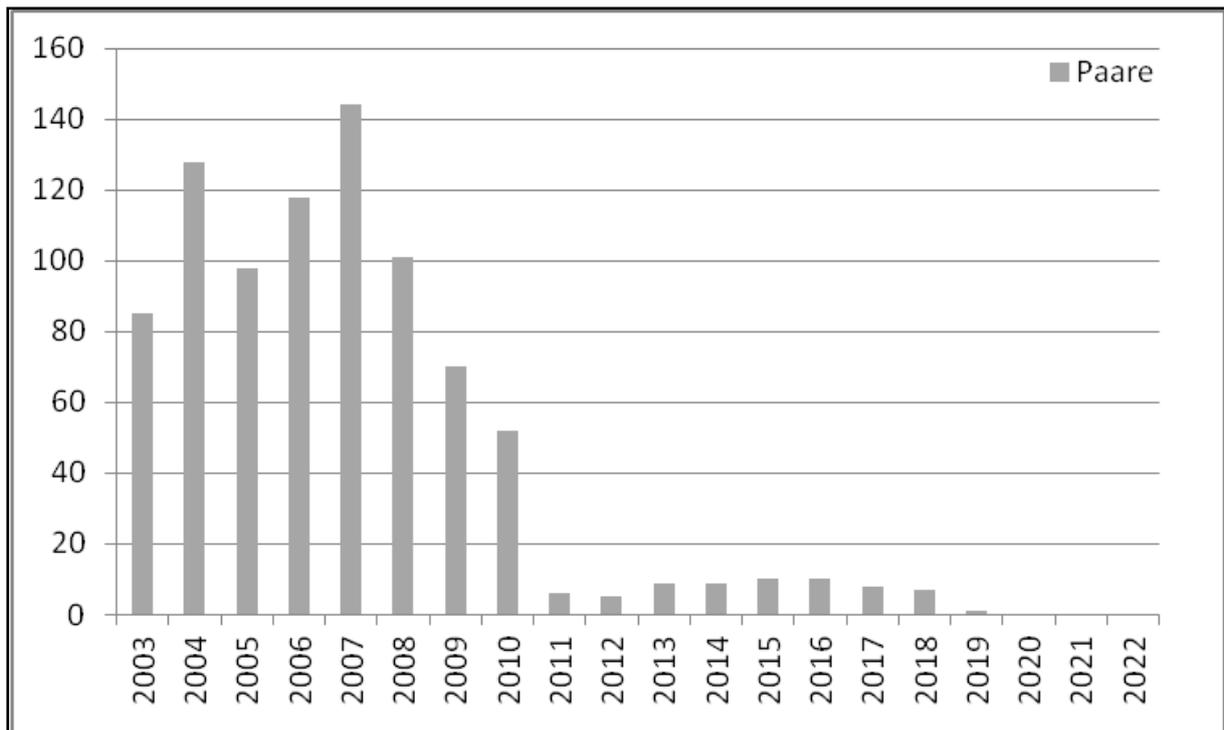


Abbildung 3: Bestandentwicklung des Kormorans im VSG

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B) mit SW von 68 Paaren.

Habitate: Deutliche Verschlechterung im Vergleich zur GDE erkennbar, da fast alle benutzten Nistbäume durch die Verkotung zerstört wurden, daher weiterhin schlecht (C).

Beeinträchtigungen/Störungen: Mangels Vorkommen muss die Situation weiterhin als schlecht (C) eingestuft werden.

Gesamtbewertung: Weiterhin deutliche Verschlechterung, so dass der EHZ weiterhin als schlecht (C) eingestuft werden muss, zumal die Kolonie seit drei Jahren erloschen ist.

Kormoran EHZ 2022	A (sehr gut)	B (gut)	C (mittel-schlecht)
Population			X
Habitate			X
Gefährdung			X
Gesamt			X

4.6 Schwarzmilan *Milvus migrans*

Aktueller Bestand 2017-2022: Auch wenn es in einzelnen Jahren Hinweise auf besetzte Reviere gab, wurde 2022 keines ermittelt. Der Bestand muss daher aktuell mit 0 Revieren angegeben werden und die Population daher als schlecht (C) eingestuft werden.

Bestand (2009-2016): 2016 war ein Revier besetzt, wie vermutlich alljährlich seit 2009, auch wenn aus wenigen Jahren sicherlich erfassungsbedingte Lücken vorliegen.

Bestand GDE (2008): Auch bei der GDE wurde ein Revier ermittelt, nachdem der Schwarzmilan das VSG erstmals 2007 besiedelte.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B) mit SW von 1 Revier.

Habitats: Mangels Vorkommen muss die Situation als schlecht (C) eingestuft werden.

Beeinträchtigungen/Störungen: Verschlechterungen erkennbar, daher nur C (schlecht).

Gesamtbewertung: Verschlechterungen erkennbar, da kein Vorkommen mehr, daher nur C (schlecht).

Schwarzmilan EHZ 2022	A (sehr gut)	B (gut)	C (mittel-schlecht)
Population			X
Habitats			X
Gefährdung			X
Gesamt			X

4.7 Wasserralle *Rallus aquaticus*

Aktueller Bestand 2017-2022: Nachdem bei dieser primär nachtaktiven Art während der letzten Jahre nur vereinzelte Beobachtungen außerhalb der Brutzeit vorlagen, wurde in Folge gezielter Erfassungen 2022 ein Revier ermittelt. Aufgrund der geringen Zahl muss die Population trotzdem mit C (schlecht) eingestuft werden.

Bestand (2009-2016): 2016 wurde zwar ein Rufer ermittelt, bei dem es sich aber auch nur um einen Durchzügler gehandelt haben könnte. Auch für die Jahre seit 2009 gab es immer wieder Hinweise auf mögliche Bruten (Rufer), die jedoch nie sicher bestätigt werden konnten, zumal es sich auch hierbei in den meisten Fällen vermutlich nur um Durchzügler gehandelt hat. Der Bestand kann daher maximal mit 0-1 Revieren angegeben werden, daher schlecht (C).

Bestand GDE (2008): Bereits bei der GDE lagen keine sicheren und zudem keine alljährlichen Hinweise auf Bruten vor, so auch wenn dort der Bestand im „progressiven Ansatz“ mit einem Revier festgesetzt wurde.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B)² mit SW von 1 Revier.

Habitate: Deutliche Verschlechterung im Vergleich zur GDE erkennbar, da die geeigneten Nisthabitate (wasserseitige Röhrichte) fast vollständig verschwunden sind, daher weiterhin schlecht (C).

Beeinträchtigungen/Störungen: Keine relevanten Änderungen, daher als gut (B) eingestuft.

Gesamtbewertung: Aufgrund des geringen Bestandes weiterhin schlecht (C).

Wasserralle EHZ 2022	A (sehr gut)	B (gut)	C (mittel-schlecht)
Population			X
Habitate			X
Gefährdung		X	
Gesamt			X

² Angesichts der Tatsache, dass Wasserrallen nicht alljährlich und wenn, fast nur mit 0-1 Revieren, nachgewiesen wurden, erscheint die Einstufung des EHZ als „gut“ doch sehr fragwürdig.

Rastvögel

Die hier zu Grunde gelegten Rohdaten (Jahresmaxima und Median für die Jahre 2017-2022) sind zusammenfassend im Anhang 2 dargestellt.

Aufgrund der stärkeren räumlichen Dynamik von Rastvogelarten wurden auch Beobachtungen aus den beiden nördlich angrenzenden, nicht direkt zum VSG gehörenden Kiesgruben (Angelsee und. Badensee Mainflingen) berücksichtigt, weil hier regelmäßige Funktionsbeziehungen zum VSG gegeben sind.

Erneut wurden – wie erstmals 2016 – für dieses VSG die Bewertungsrahmen der VSW (2010) zur Beurteilung des EHZ für die Rastvögel genutzt sowie ergänzend die fachliche Grundlage dieser Bewertungsrahmen (SUDMANN et al. 2006), insbesondere in Hinblick auf Arten, die in Hessen keine signifikanten Vorkommen zeigen.

4.8 Bergente *Aythya marila*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG weiterhin als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen nur Beobachtungen aus einem Jahr (und daher nicht der Mehrzahl der Jahre) vor, so dass das Auftreten im VSG als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen Beobachtungen aus nur zwei Jahren (und daher nicht der Mehrzahl der Jahre) vor, so dass es als „unstetes Auftreten“ eingestuft wurde.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B), aber ohne Angabe eines SW aufgrund des unsteten Auftretens.³

Aktuelle Einstufung: Weiterhin nicht signifikant, daher nicht als maßgebliche Art zu betrachten, was gemäß SUDMANN et al. (2006) grundsätzlich für die Bergente in Hessen anzunehmen ist.

4.9 Eiderente *Somateria mollissima*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG weiterhin als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen nur Beobachtungen aus einem Jahr (und daher nicht der Mehrzahl der Jahre) vor, so dass es als „unstetes Auftreten“ eingestuft wurde.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B), aber ohne Angabe eines SW aufgrund des unsteten Auftretens.

³ Aufgrund des „unsteten Auftretens“ hätte das Vorkommen gleich als „nicht signifikant“ bewertet werden müssen und daher auch keine Bewertung des EHZ erfolgen dürfen.

Aktuelle Einstufung: Weiterhin nicht signifikant, daher nicht als maßgebliche Art zu betrachten, was gemäß SUDMANN et al. (2006) grundsätzlich für die Eiderente in Hessen anzunehmen ist.

4.10 Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG weiterhin als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen nur Beobachtungen aus einem Jahr (und daher nicht der Mehrzahl der Jahre) vor, so dass es als „unstetes Auftreten“ eingestuft wurde.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: schlecht (C), aber ohne Angabe eines SW aufgrund des unsteten Auftretens (s. Fußnote hierzu bei der Bergente).

Aktuelle Einstufung: Weiterhin nicht signifikant, daher nicht als maßgebliche Art zu betrachten.

4.11 Gänsesäger *Mergus merganser*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 27 und 61 Ind., der Median betrug 40 Ind.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 13 und 88 Ind., der Median betrug 41 Ind.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 5 und 34 Ind., der Median betrug 22 Ind.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: schlecht (C) mit SW von 20 Ind.

Beeinträchtigungen/Störungen: Keine relevanten Änderungen erkennbar, daher gut (B).

Gesamtbewertung: Keine relevanten Änderungen erkennbar, daher EHZ weiterhin gut (B).

4.12 Graugans *Anser anser*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 24 und 230 Ind., der Median betrug 50 Ind.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 40 und 150 Ind., der Median betrug 148 Ind.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 9 und 53 Ind., der Median betrug 33 Ind.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: schlecht (C) mit SW von 30 Ind.

Beeinträchtigungen/Störungen: Keine relevanten Änderungen erkennbar, daher gut (B).

Gesamtbewertung: Trotz leichter Bestandszunahmen keine relevanten Änderungen erkennbar, daher EHZ noch gut (B).

4.13 Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 11 und 58 Ind., der Median betrug 45 Ind.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 22 und 40 Ind., der Median betrug 38 Ind.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 33 und 75 Ind., der Median betrug 54 Ind.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B) mit SW von 25 Ind.

Beeinträchtigungen/Störungen: Keine relevanten Änderungen erkennbar, daher gut (B).

Gesamtbewertung: Keine relevanten Änderungen erkennbar, daher EHZ weiterhin gut (B).

4.14 Kolbenente *Netta rufina*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 0 und 6 Ind., der Median betrug 0 Ind.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen nur Beobachtungen aus zwei Jahren (und daher nicht der Mehrzahl der Jahre) vor, so dass es als „unstetes Auftreten“ eingestuft wurde.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B), aber ohne Angabe eines SW aufgrund des unsteten Auftretens (s. Fußnote hierzu bei der Bergente).

Aktuelle Einstufung: Weiterhin nicht signifikant, daher nicht als maßgebliche Art zu betrachten, was gemäß SUDMANN et al. (2006) grundsätzlich für die Kolbenente in Hessen anzunehmen ist.

4.15 Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 32 und 150 Ind., der Median betrug 90 Ind.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 65 und 195 Ind., der Median betrug 125 Ind.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 96 und 260 Ind., der Median betrug 180 Ind.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B) mit SW von 80 Ind.

Beeinträchtigungen/Störungen: Keine relevanten Änderungen erkennbar, daher gut (B).

Gesamtbewertung: Weiteren Bestandsabnahme, so dass der EHZ weiterhin schlecht (C) eingestuft werden muss.

4.16 Krickente *Anas crecca*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 0 und 15 Ind., der Median betrug 3 Ind.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 1 und 6 Ind., der Median betrug 5 Ind. Gemäß SUDMANN et al. (2006) bzw. VSW (2010) ist dieses Wert für die Krickente in Hessen so gering, dass diese Vorkommen als „nicht signifikant“ einzustufen sind.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 3 und 23 Ind., der Median betrug 12 Ind., wonach diese Vorkommen bereits damals schon als „nicht signifikant“ einzustufen gewesen wären.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: schlecht (C) mit SW von 10 Ind. (aber ohne Relevanz, da nicht signifikanter Bestand).

Beeinträchtigungen/Störungen: Keine relevanten Änderungen erkennbar.

Aktuelle Einstufung: Weiterhin nicht signifikant, daher nicht als maßgebliche Art zu betrachten, was gemäß SUDMANN et al. (2006) für Bestände unter 16 Ind. der Krickente in Hessen anzunehmen ist.

4.17 Ohrentaucher *Podiceps auritus*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG weiterhin als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen nur Beobachtungen aus einem Jahr (und daher nicht der Mehrzahl der Jahre) vor, so dass es als „unstetes Auftreten“ eingestuft wurde.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B), aber ohne Angabe eines SW aufgrund des unsteten Auftretens (s. Fußnote hierzu bei der Bergente).

Aktuelle Einstufung: Weiterhin nicht signifikant, daher nicht als maßgebliche Art zu betrachten, was gemäß SUDMANN et al. (2006) grundsätzlich für den Ohrentaucher in Hessen anzunehmen ist.

4.18 Pfeifente *Anas penelope*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 0 und 2 Ind., der Median betrug 0 Ind.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 6 und 54 Ind., der Median betrug 14 Ind.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 3 und 11 Ind., der Median betrug 5 Ind.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: schlecht (C) mit SW von 7 Ind.

Beeinträchtigungen/Störungen: Keine relevanten Änderungen erkennbar, daher gut (B).

Gesamtbewertung: Wiederum deutliche Bestandsabnahme, daher EHZ weiterhin schlecht (C) bei zunehmender Verschlechterung.

4.19 Prachtaucher *Gavia arctica*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG weiterhin als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen nur Beobachtungen aus zwei Jahren (und daher nicht der Mehrzahl der Jahre) vor, so dass es als „unstetes Auftreten“ eingestuft wurde.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B), aber ohne Angabe eines SW aufgrund des unsteten Auftretens (s. Fußnote hierzu bei der Bergente).

Aktuelle Einstufung: Weiterhin nicht signifikant, daher nicht als maßgebliche Art zu betrachten, was gemäß SUDMANN et al. (2006) grundsätzlich für den Prachtaucher in Hessen anzunehmen ist.

4.20 Reiherente *Aythya fuligula*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 2 und 44 Ind., der Median betrug 34 Ind.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 80 und 145 Ind., der Median betrug 121 Ind.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 69 und 354 Ind., der Median betrug 220 Ind.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B) mit SW von 140 Ind.

Beeinträchtigungen/Störungen: Keine relevanten Änderungen erkennbar, daher gut (B).

Gesamtbewertung: Deutliche Bestandsabnahmen, so dass der EHZ weiterhin schlecht (C) eingestuft werden muss, zudem mit weiterer Verschlechterung.

4.21 Rohrdommel *Botaurus stellaris*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG weiterhin als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 1 und 1 Ind., der Median betrug 1 Ind.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 1 und 4 Ind., der Median betrug 2 Ind.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B) mit SW von 1 Ind.

Beeinträchtigungen/Störungen: Keine relevanten Änderungen erkennbar, daher gut (B).

Gesamtbewertung: Keine Nachweise mehr, daher jetzt Verschlechterung des EHZ auf schlecht (C).

4.22 Rothalstaucher *Podiceps grisegena*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG weiterhin als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen nur Beobachtungen aus einem Jahr (und daher nicht der Mehrzahl der Jahre) vor, so dass das Auftreten im VSG als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen nur Beobachtungen aus einem Jahr (und daher nicht der Mehrzahl der Jahre) vor, so dass es als „unstetes Auftreten“ eingestuft wurde.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B), aber ohne Angabe eines SW aufgrund des unsteten Auftretens (s. Fußnote hierzu bei der Bergente).

Aktuelle Einstufung: Weiterhin nicht signifikant, daher nicht als maßgebliche Art zu betrachten, was gemäß SUDMANN et al. (2006) grundsätzlich für den Rothalstaucher in Hessen anzunehmen ist.

4.23 Samtente *Melanitta fusca*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG weiterhin als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 1 und 4 Ind., der Median betrug 2 Ind., jedoch trat die Samtente nur in 3 von 6 Jahren auf.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B), aber ohne Angabe eines SW aufgrund des unsteten Auftretens

Aktuelle Einstufung: Weiterhin nicht signifikant, daher nicht als maßgebliche Art zu betrachten, was gemäß SUDMANN et al. (2006) grundsätzlich für die Samtente in Hessen anzunehmen ist.

4.24 Schellente *Bucephala clangua*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 6 und 30 Ind., der Median betrug 11 Ind.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 6 und 27 Ind., der Median betrug 20 Ind.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 12 und 57 Ind., der Median betrug 23 Ind.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B) mit SW von 13 Ind.

Beeinträchtigungen/Störungen: Keine relevanten Änderungen erkennbar, daher gut (B).

Gesamtbewertung: Zwar geringfügige Bestandsabnahmen, aber noch keine relevanten Änderungen erkennbar, daher EHZ weiterhin gut (B).

4.25 Schnatterente *Anas strepera*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 70 und 104 Ind., der Median betrug 80 Ind.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 4 und 103 Ind., der Median betrug 64 Ind.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 4 und 16 Ind., der Median betrug 7 Ind.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B) mit SW von 3 Ind.

Beeinträchtigungen/Störungen: Keine relevanten Änderungen erkennbar, daher gut (B).

Gesamtbewertung: Weitere Bestandszunahmen, daher EHZ weiterhin sehr gut (A).

4.26 Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG weiterhin als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen Beobachtungen nur aus einem Jahr vor, so dass das Auftreten im VSG als nicht signifikant einzustufen ist. Da vorher jedoch signifikante Bestände im VSG auftraten, muss dies als klarer Bestandsrückgang einer daher auch weiterhin maßgeblichen Art gewertet werden.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 1 und 6 Ind., der Median betrug 5 Ind.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B) mit SW von 1 Ind.

Gesamtbewertung: Keine Nachweise mehr, daher EHZ schlecht (C), bei weiterer Verschlechterung.

4.27 Silberreiher *Casmerodius (Egretta) alba*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 3 und 40 Ind., der Median betrug 7 Ind.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 4 und 27 Ind., der Median betrug 11 Ind.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 5 und 20 Ind., der Median betrug 8 Ind.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B) mit SW von 5 Ind.

Beeinträchtigungen/Störungen: Keine relevanten Änderungen erkennbar, daher gut (B).

Gesamtbewertung: Keine relevanten Änderungen erkennbar, daher weiterhin gut (B).

4.28 Sterntaucher *Gavia stellata*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG weiterhin als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass es als vermutliche „Fehlmeldung“ eingestuft wurde.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): Entfiel, da „vermutliche „Fehlmeldung“.

Aktuelle Einstufung: Weiterhin nicht signifikant, daher nicht als maßgebliche Art zu betrachten, was gemäß SUDMANN et al. (2006) grundsätzlich für den Sterntaucher in Hessen anzunehmen ist.

4.29 Tafelente *Aythya ferina*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 0 und 6 Ind., der Median betrug 4 Ind.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 28 und 121 Ind., der Median betrug 50 Ind.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 50 und 122 Ind., der Median betrug 93 Ind.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B) mit SW von 40 Ind.

Beeinträchtigungen/Störungen: Keine relevanten Änderungen erkennbar, daher gut (B).

Gesamtbewertung: Deutliche Bestandsabnahme, so dass der EHZ weiterhin schlecht (C) eingestuft werden muss, zudem mit weiterer Verschlechterung.

4.30 Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG weiterhin als nicht signifikant einzustufen ist.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen keine Beobachtungen vor, so dass das Auftreten im VSG als nicht signifikant einzustufen ist. Da vorher jedoch signifikante Bestände im VSG auftraten, muss dies als klarer Bestandsrückgang einer daher auch weiterhin maßgeblichen Art gewertet werden.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 1 und 17 Ind., der Median betrug 2 Ind.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: schlecht (C) mit SW von 8 Ind.

Gesamtbewertung: Keine Nachweise mehr, daher EHZ schlecht (C), bei weiterer Verschlechterung.

4.31 Zwergsäger *Mergus albellus*

Aktueller Bestand (2017-2022): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 0 und 9 Ind., der Median betrug 0 Ind.

Bestand (2009-2016): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 2 und 11 Ind., der Median betrug 9 Ind.

Bestand GDE (2001-2006): Für diese Periode lagen die Jahresmaxima zwischen 1 und 3 Ind., der Median betrug 2 Ind.

Erhaltungszustand (EHZ) und Schwellenwert (SW) gemäß GDE (2008): EHZ: gut (B) mit SW von 1 Ind.

Beeinträchtigungen/Störungen: Keine relevanten Änderungen erkennbar, daher gut (B).

Gesamtbewertung: Deutliche Bestandsabnahme mit nur noch unregelmäßigem Auftreten, daher nun EHZ schlecht (C).

5 Gesamtbewertung

Im Folgenden werden die Ergebnisse der aktuellen Erfassung mit den Angaben der GDE 2008 sowie des SPA-Monitorings 2016 in Hinblick auf die daraus abzuleitende Einstufung des Erhaltungszustandes (EHZ) zusammenfassend verglichen und separat nach Brutvögel (Tabelle 2) und Rastvögel Tabelle 3 dargestellt.

Hier ist zu ersehen, dass von den sieben maßgeblichen Brutvogelarten gegenwärtig nur zwei Arten (Haubentaucher, Grauspecht) einen günstigen EHZ (B) aufweisen, alle weiteren befinden sich im schlechten EHZ (C). Dies betrifft insbesondere die ehemals großen Kolonien vor allem des Kormorans, aber auch des Graureihers, die beide seit einigen Jahren erloschen sind.

Weniger negativ stellt sich die Situation für die Rastvögel dar. Gleichwohl mussten auch hier zwei weitere Arten (Rohrdommel, Zwergsäger) in einen schlechten EHZ (C) eingestuft werden. Ebenfalls zeigten die bereits 2016 in C abgestuften Arten (Kormoran, Reiher- und Tafelente und Schwarzhalstaucher) sowie auch die Pfeifente deutliche Abnahmen.

Demgegenüber konnte jedoch keine Art ihren EHZ verbessern, auch wenn eine Art (Graugans) tendenzielle Zunahmen aufwies. Während sich 2016 die Verbesserungen bzw. Verschlechterungen noch in etwa die Waage hielten, überwiegen nun aber auch bei den Rastvögeln deutlich die negativen Entwicklungen.

Alles über allem hat sich die Situation im VSG „Bong'sche Kiesgrube und Mainflinger Mainufer“ seit 2008 – sowohl für die Brut- als auch die Rastvögel – klar verschlechtert, so dass zukünftig noch stärkerer Handlungsbedarf gegeben ist.

Tabelle 2: Aktueller Erhaltungszustand (EHZ) der Brutvögel im Vergleich zur GDE (2008)

Art	EHZ 2006	EHZ 2016	Pop 2022	Hab 2022	Gef 2022	EHZ 2022	Bemerkungen
Eisvogel	C	C	C	C	C	C	kein Vorkommen mehr
Graureiher	B	C	C	C	C	C	Kolonie erloschen
Grauspecht	B	C	C	B	B	B	
Haubentaucher	B	C	B	B	B	B	
Kormoran	B	C	C	C	C	C	Kolonie erloschen
Schwarzmilan	B	B	C	C	C	C	kein Vorkommen mehr
Wasserralle	B	C	C	C	B	C	

Tabelle 3: Aktueller Erhaltungszustand (EHZ) der Rastvögel im Vergleich zur GDE (2008) und dem SPA-Monitoring (2016)

Art	EHZ 2006	EHZ 2016	Pop 2022	Hab 2022	Gef 2022	EHZ 2022	Bemerkungen
Bergente	B*	n. s.	-	-	B	n. s.	keine maßgebliche Art
Eiderente	B*	n. s.	-	-	B	n. s.	keine maßgebliche Art
Flussseseschwalbe	C*	n. s.	-	-	B	n. s.	keine maßgebliche Art
Gänsesäger	C	B	B	-	B	B	
Graugans	C	B	B	-	B	B	
Haubentaucher	B	B	B	-	B	B	
Kolbenente	B*	n. s.	-	-	B	n. s.	keine maßgebliche Art
Kormoran	B	C	C	-	B	C	
Krickente	C*	n. s.		-	B	n. s.	keine maßgebliche Art
Ohrentaucher	B*	n. s.	-	-	B	n. s.	keine maßgebliche Art
Pfeifente	C	C	C	-	B	C	zudem Verschlechterung
Prachtaucher	B*	n. s.		-	B	n. s.	keine maßgebliche Art
Reiherente	B	C	C	-	B	C	zudem Verschlechterung
Rohrdommel	B	B	C	-	B	C	EHZ verschlechtert
Rothalstaucher	B*	n. s.	-	-	B	n. s.	keine maßgebliche Art
Samtente	B*	n. s.	-	-	B	n. s.	keine maßgebliche Art
Schellente	B	B	B	-	B	B	
Schnatterente	B	A	A	-	B	A	
Schwarzhalstaucher	B	C	C	-	B	C	zudem Verschlechterung
Silberreiher	-	B	B	-	B	B	
Sterntaucher	n. s.	n. s.	-	-	B	n. s.	keine maßgebliche Art
Tafelente	B	C	C	-	B	C	zudem Verschlechterung
Trauerseeschwalbe	C	C	C	-	B	C	zudem Verschlechterung
Zwergsäger	B	B	C	-	B	C	EHZ verschlechtert

* Anhand der Datenbasis hätten die Vorkommen dieser Arten bereits in der GDE 2008 als „nicht signifikant“ eingestuft werden müssen.

6 Literatur

- KREUZIGER, J. (2016): SPA-Monitoring für das EU-Vogelschutzgebiet „Bong'sche Kiesgrube und Mainflinger Mainufer“ (5920-401). – Gutachten im Auftrag Staatliche Vogelschutz-
warte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, Frankfurt. Zwingenberg.
- PGNU [Planungsgruppe Natur und Umwelt] (2008): Grunddatenerhebung für das EU-Vogel-
schutzgebiet „Bong'sche Kiesgrube und Mainflinger Mainufer“ (5920-401). Gutachten
im Auftrag des RP Darmstadt, Frankfurt.
- SSYMANK, A., U. HAUKE, C. RÜCKRIEM & E. SCHRÖDER (1998): Das europäische Schutzgebiets-
system NATURA 2000. – Schriftenr. Landschaftspf. Naturschutz 53: 556 S.
- STÜBING, S., M. KORN, J. KREUZIGER & M. WERNER (2010): Vögel in Hessen. – Echzell.
- SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUD-
FELDT (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands.
– Radolfzell.
- SUDMANN, S.R., G. EPPLER, J. KREUZIGER, M. WERNER & G. BAUSCHMANN (2006): Entwurf ei-
nes Konzeptes für die Erstellung von Bewertungsrahmen für Gastvögel in Hessen mit
Vorschlägen zur Höhe der Signifikanzschwellenwerte am Beispiel der Wasservögel. –
Gutachten im Auftrag des RP Darmstadt, Kranenburg (unveröff.).
- TAMM, J. & VSW [Staatl. Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland] (2004):
Hessisches Fachkonzept zur Auswahl von Vogelschutzgebieten nach der Vogelschutz-
Richtlinie der EU. – Gutachten im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt,
ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Frankfurt a. M.
- VSW [Staatl. Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland] (2010): Materialien
zu Natura 2000 in Hessen. Bewertung des Erhaltungszustandes von Brut- und Rast-
vogelarten in Hessen. – Frankfurt/Main.
- WERNER, M., G. BAUSCHMANN & M. WEIßBECKER (2007): Leitfaden zur Erstellung der Gutach-
ten Natura 2000-Monitoring (Grunddatenerhebung/Berichtspflicht), Bereich Vogel-
schutzgebiete. – Frankfurt a. M.

Anhang

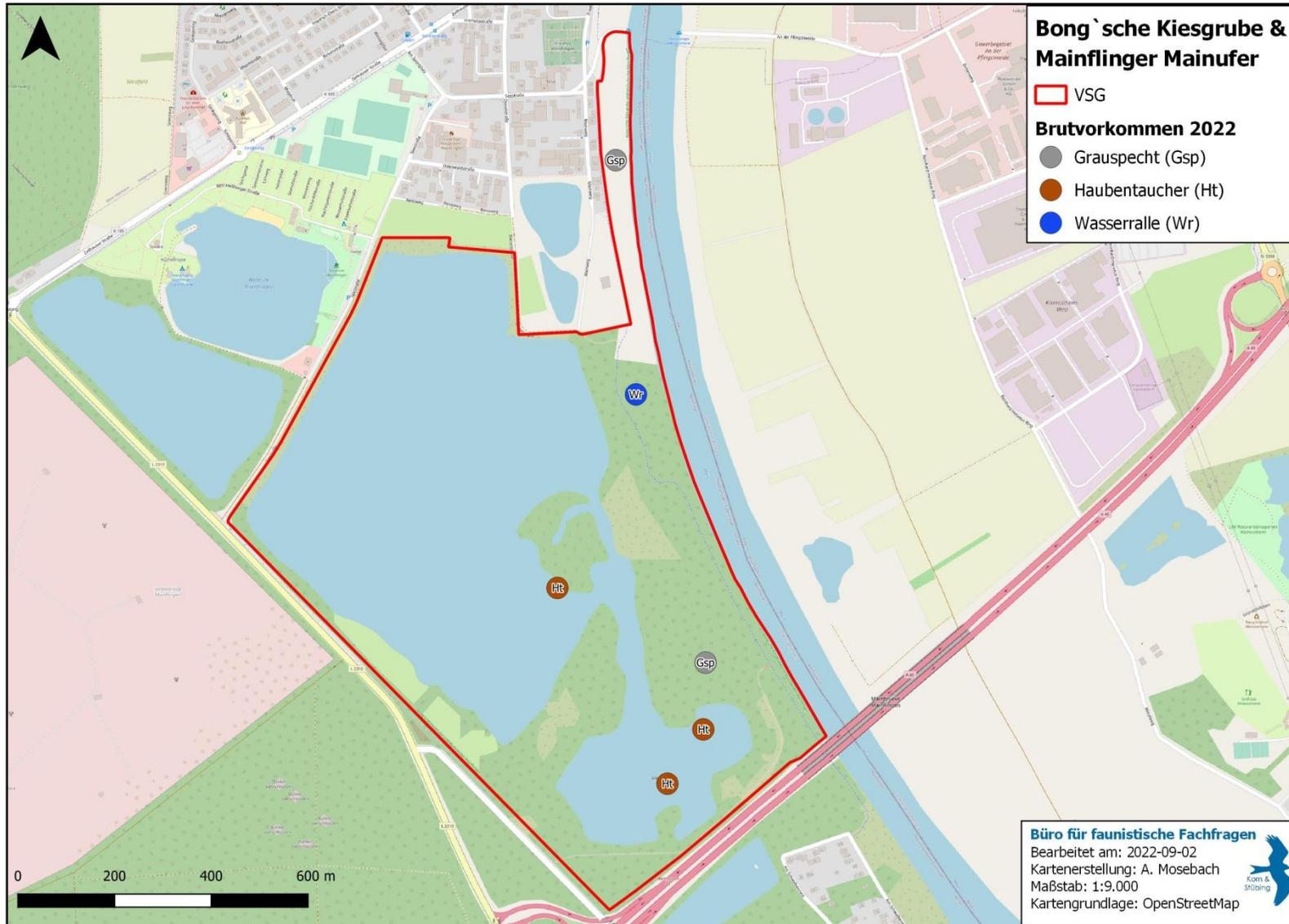
Anhang 1: Ergebnisse der Datenrecherche der Brutvogelarten (Zufallsbeobachtungen)

Art	2017	2018	2019	2020	2021	Bemerkungen
Eisvogel	-	WG	WG	-	-	nur Winter-/Nahrungsgast
Graureiher	21	12	0	2	0	Kolonie aufgegeben
Grauspecht	-	-	1	0-1	-	vermutlich alljährlich ein Rev.
Haubentaucher	-	1-6	> 3	0-1	6	vermutlich alljährlich 3-6 Rev.
Kormoran	8	7	1	0	0	Kolonie aufgegeben
Schwarzmilan	-	0-1	0-1	-	-	unregelmäßig 1 Rev.
Wasserralle	-	-	-	-	WG	nur Winter-/Nahrungsgast

Anhang 2: Ergebnisse der Datenrecherche der Rastvogelarten

Art	Max. 2017	Max. 2018	Max. 2019	Max. 2020	Max. 2021	Max. 2022	Max. 2017/22	Min. 2017/22	Median 2017/22
Gänsesäger	40	61	58	27	25	31	61	27	40
Graugans	24	180	230	42	50	50	230	24	50
Haubentaucher	11	58	41	20	45	55	58	11	45
Kolbenente	6	0	0	4	0	0	6	0	0
Kormoran	150	130	90	32	37	60	150	32	90
Krickente	15	2	3	0	4	0	15	0	3
Pfeifente	2	2	0	0	0	0	2	0	0
Reiherente	35	44	2	30	34	14	44	2	34
Rohrdommel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schellente	8	11	6	11	30	10	30	6	11
Schnatterente	90	80	104	80	74	70	104	70	80
Silberreiher	8	40	14	7	3	6	40	3	7
Tafelente	3	4	6	4	0	0	6	0	4
Trauerseeschwalbe		0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergsäger	9	0	0	0	0	0	9	0	0

Anhang 3: Karte 1 Ergebnisse der Brutvogelerfassung 2022



Impressum

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
Abteilung Naturschutz
Europastr. 10, 35394 Gießen

Tel.: 0641 / 200095 58
Fax: 0641 / 200095 62

Web: www.hlnug.de
Twitter: https://twitter.com/hlnug_hessen

E-Mail Dezernat N3: vogelschutzwarte@hlnug.hessen.de

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des HLNUG

Ansprechpartner Dezernat N3, Vogelschutzwarte

Dr. Simon Thorn
Dezernatsleitung 0641 / 200095 38

Lisa Eichler 0641 / 200095 36